

Die Angst vorm Turm besiegt

Geraer Trio bei Deutschen Masters-Meisterschaften beim sechs Gold-, einer Silber- und zwei Bronzemedailien.

Von Jens Lohse

Frankfurt/Main. Nachdem die Wasserspringer des TSV 1880 Zwötzen im Vorjahr im Hofwiesbaden Gastgeber der Deutschen Masters-Meisterschaften waren und die Titelkämpfe medaillendekoriert beendet hatten, ließ sich das Team um Jana Oertel auch die Meisterschaften in Frankfurt/Main nicht entgehen. Ulrike Kulesa, Heike Reif und Jana Oertel gingen im Frankfurter Stadionbad an den Start.

„Der Deutsche Schwimmverband und der Höchster SV als Veranstalter haben alles toll vorbereitet. Sogar das Wetter hat mitgespielt“, freute sich die Zwötzener Cheftrainerin. Insgesamt hatten 30 Vereine 67 Sportler gemeldet. Erfolgreichste Ge-



Heike Reif, Ulrike Kulesa und Jana Oertel (von links) bilden das erfolgreiche Geraer Trio bei den 51. Deutschen Masters-Meisterschaften der Wasserspringer. FOTO: JENS LOHSE

raer Starterin war Ulrike Kulesa in der Altersklasse 35. Die Junioren-EM-Dritte von 1998, die

im Vorjahr wieder zum Wasserspringen zurückgefunden hatte, konnte mit sehr schönen Sprün-

gen vom Ein-Meter- und Drei-Meter-Brett sowie vom Fünf-Meter-Turm überzeugen. Nach

vier Goldmedaillen denkt die in Schleiz wohnende Ulrike Kulesa über eine Teilnahme bei den Masters-Europameisterschaften in Budapest 2020 nach.

In der Altersklasse 50 starteten mit Heike Reif und Jana Oertel zwei Geraerinnen. Wie vor 40 Jahren hatten beider Eltern ihre Kinder in Gera zum Bus gebracht und viel Erfolg beim Wettkampf gewünscht. Heike Reif und Jana Oertel gingen angeschlagen in ihre Wettkämpfe. Heike Reif musste sich mit einer Muskelverhärtung in der Wade herumschlagen, die beim Springen weh tat und behinderte. Jana Oertel hatte mit einer starken Erkältung zu kämpfen, was bei den hohen Temperaturen ebenfalls sehr unangenehm war. Trotzdem wollte das Duo unbe-

dingt starten und der Konkurrenz nicht kampflos das Feld überlassen. Vom Ein-Meter-Brett siegte Jana Oertel dann auch vor Yvonne Kempson (TV Langen) und Uta Petereit (Singen). Heike Reif verpasste als sehr gute Vierte das Treppchen knapp. Im Wettkampf vom Drei-Meter-Brett konnte sich Jana Oertel ebenfalls im Duell gegen Yvonne Kempson behaupten. Glückliche Bronzemedallengewinnerin wurde Heike Reif.

Vom Fünf-Meter-Turm ging für Gera nur Jana Oertel an den Start. Heike Reif will erst nächstes Jahr eingreifen. Jana Oertel hatte sich 2018 bei den Masters-Meisterschaften im Hofwiesenbad eine Verletzung am Arm zugezogen. Seitdem war sie nicht mehr vom Turm gesprungen.

Auch in Frankfurt verzichtete sie auf ein vorheriges Einspringen. „Bei Regen und kaltem Wind bin ich das Vorhaben angegangen, was nicht gerade für zusätzliche Sicherheit gesorgt hat. Ich war selten so aufgeregt wie diesmal. Sogar etwas Angst war im Spiel“, verriet die 50-Jährige hinterher. Hinter einer sehr schön springenden Yvonne Kempson und der Zweitplatzierten Uta Petereit konnte sich Jana Oertel mit nur sechs Punkten Rückstand über Bronze freuen.

In der Kombinationswertung aller drei Konkurrenzen errang Jana Oertel nochmals die Silbermedaille und konnte somit die Heimreise mit einem Satz an Medaillen aus zweimal Gold und je einmal Silber und Bronze antreten.